

AUTORINNEN UND AUTOREN

Joachim Fischer, Studium der Soziologie, Philosophie, Germanistik, Politikwissenschaft an den Universitäten Hannover, Gießen, Tübingen, Göttingen; Wiss. Mitarbeiter am Institut für Soziologie TU Dresden. Hauptarbeitsgebiete: Philosophische Anthropologie, Helmuth Plessner, Soziologische Theorie, Theorienvergleich, Kultursociologie. Publikationen (Auswahl): *Philosophische Anthropologie. Zur Bildungsgeschichte eines Denkansatzes*, Diss. Göttingen 2000; Hrsg. (zus. m. W. Eßbach, u. H. Lethen), *Plessners »Grenzen der Gemeinschaft«. Eine Debatte*, Frankfurt a. Main 2002; Hrsg. (zus. m. H. Joas), *Kunst, Macht und Institution. Studien zur Philosophischen Anthropologie, soziologischen Theorie und Kultursociologie der Moderne. Festschrift für Karl-Siegbert Rehberg*, Frankfurt a. Main 2003.

Gerhard Gamm, Studium der Philosophie (Promotion, Habilitation), Psychologie (Diplom) und Soziologie in Tübingen und Frankfurt a. Main. Zunächst Professor für Ethik und Technikphilosophie an der TU Chemnitz, ab 1997 Professor für Philosophie an der TU Darmstadt, dort tragendes Mitglied des Graduiertenkollegs »Technisierung und Gesellschaft«. Publikationen (Auswahl): *Die Macht der Metapher*, Stuttgart 1992; *Flucht aus der Kategorie*, Frankfurt a. Main 1994; *Der Deutsche Idealismus*, Stuttgart 1997; *Nicht nichts*, Frankfurt a. Main 2000; *Interpretationen. Hauptwerke der Sozialphilosophie*, Stuttgart 2001; *Wahrheit als Differenz*, Berlin 2002; *Der unbestimmte Mensch*, Berlin 2004.

Mathias Gutmann, Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a. Main. Promotion 1995 in Philosophie sowie 1998 in Biologie, Habilitation 2004 in Marburg. Seit 2002 Juniorprofessur für Anthropologie zwischen Biowissenschaften und Kulturforschung. Hauptarbeitsgebiete: Wissenschaftstheorie der Biologie, Genetik und Evolutionstheorie, Kulturphilosophie, Anthropologie. Publikationen (Auswahl): »Die »Sonderstellung« des Menschen. Systematische Überlegungen zum Tier-Mensch-Vergleich«, in: M. Weingarten/M. Gut-

Zwischen Anthropologie und Gesellschaftstheorie mann/E.-M. Engels (Hrsg.), *Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie* 8/2001; »Technik-Gestaltung oder Selbst-Bildung des Menschen? Systematische Perspektiven einer medialen Anthropologie«, in: A. Grunwald (Hrsg.), *Technikgestaltung*, Berlin/Heidelberg/New York 2003; *Erfahren der Erfahrungen*, Bielefeld 2004.

Ulle Jäger, Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a. Main. Promotion 2003 in Soziologie. Seit 2003 wissenschaftliche Assistentin am Zentrum Gender Studies in Basel. Freie Supervisorin im Bereich Wissenschaft und Hochschule. Hauptarbeitsgebiete: Geschlechterforschung, sozialwissenschaftliche Körpertheorie und Queer Theory. Publikationen (Auswahl): »Transgender: Shifting the Paradigm? Zur Aufrechterhaltung und Infragestellung der zweigeschlechtlichen Ordnung«, in: Brander et al. (Hrsg.), *Geschlechterdifferenz und Macht*, Freiburg 2001; »Zum Eigensinn des Leibes«, in: G. Engel/G. Notz (Hrsg.), *Sinneslust und Sinneswandel. Beiträge zu einer Geschichte der Sinnlichkeit*, Berlin 2001; *Entwurf einer Theorie der Inkorporierung*, Königstein 2004.

Heike Kämpf, Studium der Philosophie, Ethnologie und Neueren Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Magisterabschluß 1990 in Philosophie in Münster. Promotion 1993 in Philosophie in Münster. Habilitation 2002 für das Fach Philosophie an der Technischen Universität Darmstadt. Seit 2002 Privatdozentin für Philosophie in Darmstadt. Hauptarbeitsgebiete: Hermeneutik, Anthropologie, Kultur- und Sozialphilosophie. Publikationen (Auswahl): »Überlegungen zur Verbindung von Philosophie und Ethnologie«, in: H. Kämpf/R. Schott (Hrsg.), *Der Mensch als homo pictor? Die Kunst traditioneller Kulturen aus der Sicht von Philosophie und Ethnologie*, Beiheft 1 der *Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft*, Bonn 1995; *Tauschbeziehungen. Zur anthropologischen Fundierung des Symbolbegriffs*, München 1995; *Helmuth Plessner. Eine Einführung*, Düsseldorf 2001; *Die Exzentrizität des Verstehens. Zur Debatte um die Verstehbarkeit des Fremden zwischen Hermeneutik und Ethnologie*. Reihe: Sozialphilosophische Studien, Bd V., hrsg. K. Röttgers, Berlin 2003

Gesa Lindemann, Studium der Soziologie, Philosophie und Rechtswissenschaften an der FU-Berlin, Promotion 1993 in Bremen, Habilitation 2002 in Frankfurt a. Main, seit 2003 an der TU-Berlin: wissenschaftlich verantwortliche Leitung des Forschungsprojekts »Bewußtsein und anthropologische Differenz«. Hauptarbeitsgebiete: Soziologische Theorie und Methodologie, Wissenschaftsforschung (Schwerpunkt: Lebenswissenschaften), Anthropologie, Kulturosoziologie. Publikationen (Auswahl): *Die Grenzen des Sozialen. Zur sozio-technischen*

Konstruktion von Leben und Tod in der Intensivmedizin, München 2002; »Kritik der Soziologie«, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 50 (2), 2002; »The Analysis of the Borders of the Social World: A Challenge for Sociological Theory«, *Journal for the Theory of Social Behavior*, 35 (1), 2005. Autorinnen
und Autoren

Alexandra Manzei, Studium der Soziologie und Philosophie in Frankfurt a. Main, 2002 Promotion an der Technischen Universität Darmstadt. Z. Zt. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin. Hauptarbeitsgebiete: Wissenschafts- und Technikforschung sowie Ethik der modernen Medizin, kritische Anthropologie. Publikationen (Auswahl): *Körper-Technik-Grenzen. Kritische Anthropologie am Beispiel der Transplantationsmedizin*, Münster 2003; hrsg. zusammen mit G. Böhme: *Kritische Theorie der Technik und der Natur*, Münster 2003; »Eingedenken der Lebendigkeit im Subjekt? – Kritische Theorie und die anthropologischen Herausforderungen der biotechnologischen Medizin«, *Zeitschrift für kritische Theorie*, Heft 15/2002 sowie in leicht veränderter Form in: Böhme/Manzei 2003.

Volker Schürmann, ist Hochschuldozent für Sportphilosophie und Sportgeschichte an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Nach dem Lehramtsstudium von Mathematik und Philosophie an der Universität Bielefeld hat er am Studiengang Philosophie der Universität Bremen promoviert und habilitiert. Publikationen (Auswahl): *Zur Struktur hermeneutischen Sprechens. Eine Bestimmung im Anschluß an Josef König*, 1999; *Heitere Gelassenheit*, 2002; *Muße*, 2001, ²2003; sowie Aufsätze u.a. zu Plessner und Cassirer.

Michael Weingarten, Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft, Soziologie und Politik. Promotion 1989 in Philosophie. Seitdem Lehrbeauftragter für Philosophie an der Universität Marburg. Seit 2004 Lehrstuhlvertretung für Philosophie an der Universität Stuttgart. Mitarbeit an zahlreichen Forschungsprojekten zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Biowissenschaften, Ökologie und Umweltwissenschaften. Hauptarbeitsgebiete: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte der Bio- und Umweltwissenschaften, dialektische Philosophie, philosophische Anthropologie. Publikationen (Auswahl): *Wahrnehmen*, Bielefeld 2003; *Leben (bioethisch)*, Bielefeld 2003; *Sterben (bioethisch)*, Bielefeld 2004; *Repräsentatio mundi* (Hrsg. mit S. Blasche u. M. Gutmann).